



(Fortsetzung) Angela Reschke, Diplompsychologin (Hamburger Hospiz) und Bettina Brooks, Selbsthilfeberaterin (KISS Hamburg) gehen auf diese Fragen ein. Dabei stellen sie Hilfsangebote vor, die Halt und Orientierung ermöglichen, und erläutern, warum und wie Selbsthilfe im Trauerfall die Einsamkeit nach einem bedeutsamen Verlust lindern kann.

Samstag
20.10.2018
15:00 - 16:30
Hospiz erzählt und nachgefragt
Wir stellen die Hospizarbeit im Hamburger Hospiz e.V. vor, beantworten Fragen und führen in die Ausstellung „Treffpunkt Himmel und Erde“ ein. BesucherInnen können hier ca. 50 Werke anschauen und ohne

Sonntag
21.10.2018
15:00 - 16:30
Mindestgebot ersteigern, die KünstlerInnen zugunsten des Hamburger Hospiz e.V. erarbeitet und gestiftet haben. Dies ist auch bis zum 09.12.2018 online unter www.hamburger-hospiz.de möglich. Für eine kleine Kaffee-Kuchen Bewirtung ist gesorgt.

Montag
29.10.2018
18:00 - 19:30
Informationsabend
Moderierte Trauerselbsthilfegruppe
In unseren moderierten Gruppen begegnen sich Trauernde in einfühlsamer Solidarität. Sie geben einander Halt und Orientierung und knüpfen neue Freundschaften, die Einsamkeit lindern und das Leben bereichern. Beim Informationsabend berichten wir davon, wie das Gelingen kann. Interessierte haben zudem die Möglichkeit, uns und unsere Arbeitsweise kennenzulernen und herauszufinden, ob unser Angebot sich mit eigenen Bedürfnissen und Vorstellungen deckt. Die Gruppe richtet sich an 8 bis 10 TeilnehmerInnen. Moderatorin ist Wiebke Joschko, Trauerbegleiterin und Gesprächstherapeutin. Die Treffen finden immer Montag 18:00 bis 20:00 Uhr und wöchentlich vom 12.11.2018 bis 11.02.2019 statt.

Mittwoch
21.11.2018
18:00 - 20:00
Vortrag
Schmerzhaftes Erinnern am Lebensende – Sterben mit Flucht- und Kriegserlebnissen
Menschen mit Kriegserfahrungen leben oft mit schmerzhaften Erinnerungen an eine eigene Täterschaft und/oder den Tod anderer, an sexuelle Gewalt als Opfer oder Täter, an Hungersnot sowie Flucht und Vertreibung. Wird das Erlebte nicht bewältigt, können quälende auch traumatische Erlebnisse zum Wohle des „psychischen Überlebens“ verdrängt oder in Verhalten oder Symptomen symbolisch verkörpert werden. Die Wucht des Erlebten aber beeinflusst oft das ganze Leben, auch das Familienleben, ohne dass der biografische Hintergrund immer verstanden wird. Am Lebensende treten diese Erinnerungen oft zutage. Für Betroffene birgt dies Chancen zur Verarbeitung, aber auch das Risiko einer Überforderung. Wie können Begleiter jetzt hilfreich sein? Was sollten sie vermeiden? Diesen Fragen widmet sich die Psychologische Psychotherapeutin Silvia Linz, die sich mit transgenerationalen Folgen von Traumata befasst und eine psychotherapeutische Klinik leitet.

Sonntag
02.12.2018
10:30 - 12:00
Meditative Adventsandacht
Treffpunkt Himmel und Erde
„Mondnacht“
Es war, als hätt' der Himmel
Die Erde still geküßt,
Daß sie im Blütenschimmer
Von ihm nun träumen müßt'.
Die Luft ging durch die Felder,
Die Ähren wogten sacht,
Es rauschten leis die Wälder,
So sternklar war die Nacht.
Und meine Seele spannte
Weit ihre Flügel aus,
Flog durch die stillen Lande,
Als flöge sie nach Haus.

(Joseph Freiherr von Eichendorff)

(Fortsetzung) In adventlicher Atmosphäre und angeleitet von Volker Schmidt, freiberuflicher Theologe und Leiter der Werkstatt Spiritualität, wenden wir uns diesen Bildern aus dem Gedicht zu. Dabei spannen wir in kleinen Meditationen unsere Flügel aus und lassen uns auf den Treffpunkt Himmel und Erde ein.

Sonntag
02.12.2018
12:00 - 17:00
Kulturell, kulinarischer Adventssonntag
Kaffee, Kunst und Kekse
Sonntagsspaziergänger, Adventskaffeetrinker, Kunstliebhaber und Glückspilze aufgepasst! Unter dem Motto Kaffee, Kunst und Kekse laden wir in unsere Benefizausstellung mit Versteigerung „Treffpunkt Himmel und Erde“ ein. Ab 14:30 Uhr ergänzen Musikanten mit Klavier und Violine die stimmungsvolle Atmosphäre mit winterlichen Klängen. Zu sehen sind nahezu 50 Skulpturen, Gemälde, Patchwork- und Stickerarbeiten namhafter Hamburger KünstlerInnen im Wert von über 30.000,00 €. Die Werke können ohne Mindestgebot und bis zum 09.12.2018 ersteigert werden. Der Erlös kommt der Arbeit im Hamburger Hospiz e.V. zu Gute. Die Ausstellung lädt zum Verweilen und zu selbstgebackenen Weihnachtsköstlichkeiten ein. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich!

Samstag
08.12.2018
10:00 - 16:30
Tagesseminar
Trauer in Form und Farbe
Wie ein Licht in der Dunkelheit möchte dieses Tagesseminar Trauernde unterstützen. Im Gespräch versuchen wir mit Hilfe von Gestaltungselementen wie Farben, Stoffen und Bildern unsere Trauer, aber auch unsere Liebe und Zuversicht auszudrücken. Künstlerische Fertigkeiten sind NICHT erforderlich. Ein Mittagessen sorgt für ein weiteres gemeinschaftliches Erleben. Das Seminar richtet sich an Hinterbliebene, die sich bereits mit ihrer Trauer auseinandergesetzt haben. Wiebke Joschko, Trauerbegleiterin und selbst künstlerisch tätig, leitet das Seminar.

Allgemeine Hinweise

Ausführliche Informationen zu allen Veranstaltungen finden Sie auf unserer Website: www.hamburger-hospiz.de

Diesen und künftige Veranstaltungsflyer können Sie auch bestellen: presse@hamburger-hospiz.de

Die Teilnahme an unseren Veranstaltungen ist kostenfrei. Wir erbitten eine Spende.

Bitte melden Sie sich an: veranstaltungen@hamburger-hospiz.de
Die Anmeldung ist ab dem 1. Tag des Vormonates möglich. Veranstaltungen, die mit einem * gekennzeichnet sind, erfordern keine Anmeldung

Wir fotografieren unsere Veranstaltungen, z.B. für unsere Zeitung, Flyer oder fürs Internet. Bitte geben Sie uns vor dem Besuch der Veranstaltung Bescheid, wenn Ihnen das nicht recht ist.



Treffpunkt Hospiz

Veranstaltungen

2. Halbjahr 2018



Mittwoch Vortrag
18.07.2018
18:30 - 20:30
Braucht die Würde das Sterben?
Ein Verdienst der Hospizbewegung ist ohne Zweifel, dass sie an ein würdevolles Sterben geglaubt und sich jahrzehntelang dafür eingesetzt hat. So haben die HospizbürgerInnen und Hospizprofis zusammen Vieles erreicht, um Sterbenden und An- und Zugehörigen gemeinsames Leben bis zuletzt unter würdevollen Bedingungen zu ermöglichen. In dieser Weise bestätigt Hospizarbeit die Würde des Menschen. Wie ist das aber mit der Würde am Lebensende? Wird sie nicht durch den Tod selbst in Frage gestellt? Was meinen wir angesichts schwerster Krankheitssymptome mit ‚Würde‘? Erleben wir nicht in der Vergänglichkeit, wie bedroht und verletzlich die Würde ist? Erschweren wir Betroffenen nicht sogar ihren „Verfall“, wenn wir „Würde am Sterbebett“ vorfinden wollen? Der Vortrag lädt zum Nachdenken und Hinsehen ein. Traugott Roser ist Professor für Praktische Theologie an der Evangelisch-Theologischen Fakultät der Universität Münster. Als Seelsorger und Autor befasst er sich mit Phänomenen im Umfeld von Sterben, Trauer und Hospizarbeit.

Samstag Fest
18.08.2018
14:00 - 18:00
*
Sommerfest im „Helenenviertel“
Wir freuen uns auf die wunderbare Gelegenheit Freunden, Förderern und Nachbarn zu begegnen, sie (besser) kennenzulernen und mit ihnen zu feiern. Mit einem Infostand und einer Führung stellen wir unsere Arbeit vor und beantworten Fragen zur Hospizarbeit. Außerdem warten Grillwürstchen, Waffeln, Törtchen und „Pflaumenknödel“ auf die BesucherInnen. Das Fest richtet der Hamburger Hospiz e.V. gemeinsam mit der Nachbarschaft aus. Im Rahmen des zeitgleich stattfindenden Stadtteilfestes gibt es Livemusik und einen Anwohnerflohmarkt und selbstverständlich kulinarische Köstlichkeiten. Der Eintritt ist frei. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Dienstag Informationsabend
28.08.2018
17:00 - 20:00
Ehrenamtliche ambulante Hospizarbeit
Mein Engagement im Hospiz: Ist es an diesem Ort mit diesen Personen zum jetzigen Lebenszeitpunkt stimmig für mich? Der Informationsabend dient als Entscheidungshilfe. Die Kursleiterinnen Cordula Reifeberger (Dipl. Psych.), Sandra Engels (Palliative Care) und Katja Fischer (Palliative Care) geben einen praktischen Einblick in die Arbeit und stellen sich vor. Der Kurs startet am 13. November und endet im April 2019, Umfang 3 Wochenenden, ca. 13 Abende.

Mittwoch Vortrag
19.09.2018
18:00 - 20:00
Die Kunst des Abschieds
Überlegungen zum Fortmüssen, Fortwollen und zum Abschiednehmen
Mit meist geringer Lebenserwartung, einer hohen Kindersterblichkeit und nur schwer zu überwindenden Distanzen haben Menschen vor 200 Jahren viele endgültige Abschiede erleben müssen. Wie haben sie ihre Abschiede gestaltet? Wie ist es ihnen gelungen diese zu verschmerzen? Hilft uns ein Blick in die Vergangenheit, um für die Gegenwart zu lernen? Heute scheint das Versterben eines hochbetagten oder tödlich erkrankten Menschen oftmals „plötzlich“ zu geschehen. Haben wir verlernt Abschiede wahrzunehmen und uns darauf einzustellen? Oder sind Abschiede in Zeiten, in denen wir mit Hilfe des Internet Distanzen um den halben Erdball überbrücken können, überflüssig? Die Referentin Christiane Cantauw M.A. hat Neuere Geschichte, Volkskunde und Ethnologie studiert. Sie arbeitet als Geschäftsführerin und wissenschaftliche Referentin der Volkskundlichen Kommission beim Landschaftsverband Westfalen-Lippe. Unter anderem beschäftigt sie sich mit Brauch- und Ritualforschung.

Veranstaltungen, die nicht mit einem * gekennzeichnet sind, erfordern eine Anmeldung.
Die Anmeldung ist ab dem 1. Tag des Vormonates möglich: veranstaltungen@hamburger-hospiz.de

Sonntag **Tag der offenen Tür**
14.10.2018
10:30 - 11:15
Einlass ab 10:00 Uhr
*
Eröffnung der Benefizausstellung
„Treffpunkt Himmel und Erde“
Ausgestellt werden 50 Werke renommierter KünstlerInnen, die bis zum 09.12.2018 gezeigt und zu Gunsten der Arbeit im Hamburger Hospiz e.V. versteigert werden.

11:30 - 12:30 und 15:00 - 16:00
Räume für das Leben – Führungen
MitarbeiterInnen führen durch das stationäre Hospiz. Sie stellen die Einrichtung vor und berichten von ihrer Arbeit mit tödlich Erkrankten und Angehörigen. Fragen erwünscht!

10:00 - 16:30
*
Info- und Beratungsgespräche
Sterben, Tod und Trauer
Haupt- und ehrenamtliche HospizlerInnen bieten Informationen über Angebote, Möglichkeiten und Hintergründe zu den Themen der Endlichkeit an und beantworten Fragen. Dabei laden sie nicht nur zu offenen Gesprächen, sondern auch zur Besichtigung unserer Ausstellung und zu Kaffee und Kuchen ein.

13:00 - 14:30
*
Darf ich dir nahe sein? – Vortrag
Wie kann achtsame, mitmenschliche Anteilnahme in der Sterbe- und Trauerbegleitung gelingen? Wie können Begleiter das Leben bejahen, Kraft aus ihrem Tun schöpfen und ihre Angst in Zuversicht verwandeln? Diplompsychologin Angela Reschke geht im Vortrag darauf ein und berichtet von den Herausforderungen und Chancen, die in der Auseinandersetzung mit der Endlichkeit liegen. Dabei gibt sie Einblicke in die Hospizbegleitung.

16:30 - 18:00
*
Vortrag
„Hospiz: Treffpunkt Himmel und Erde“
Ehrenamtliche HospizlerInnen begleiten Sterben, Abschied und Trauer an jedem Ort: zu Hause, im Pflegeheim, im Krankenhaus und im stationären Hospiz. Vier von ihnen erzählen davon und gewähren persönliche Einblicke in Momente großer Intensität und Wahrfähigkeit, die ihnen manch Lebensschatz näher bringt: den Sinn des Lebens, Erfahrungen von Transzendenz und persönliches Wachstum.

Montag
15.10.2018
16:00 - 18:00
Gesprächsrunde für Pflegende mit Hospizführung
Arbeitsplatz Hospiz: lebenswerte Zeiten begleiten
Hauptberuflich als Pflegekraft sterbende Menschen unterstützen und begleiten - wie das gelingt, können Interessierte von erfahrenen HospizpflegerInnen hören: Wie ist es als Pflegekraft, Menschen am Lebensende zu begleiten? Wie unterscheidet sich die Tätigkeit von anderen Bereichen der Pflege? Was gibt Kraft, was sind die besonderen Herausforderungen? Welche Rolle spielt dabei die Arbeit im Team? Was lerne ich für mich?

sowie
Freitag
19.10.2018
11:00 - 13:00
*
Nach einem Einführungsvortrag mit Frage- und Antwortrunde gibt es die Möglichkeit an einer Führung durch das Hospiz teilzunehmen.

Mit dieser Veranstaltung möchten wir Mut machen, sich diesem Berufsfeld zuzuwenden mit seinen besonderen Möglichkeiten für eigenverantwortliches Arbeiten und Sinnerfüllung.

Dienstag Informationsabend
16.10.2018
17:00 - 20:00
Ehrenamtliche ambulante Hospizarbeit
Mein Engagement im Hospiz: Ist es an diesem Ort mit diesen Personen zum jetzigen Lebenszeitpunkt stimmig für mich? Der Informationsabend dient als Entscheidungshilfe. Die Kursleiterinnen Cordula Reifeberger (Dipl. Psych.), Sandra Engels (Palliative Care) und Katja Fischer (Palliative Care) geben einen praktischen Einblick in die Arbeit und stellen sich vor. Der Kurs startet am 13. November und endet im April 2019, Umfang 3 Wochenenden, ca. 13 Abende.

Mittwoch Vortrag
17.10.2018
18:00 - 20:00
*
Trauer, Hilfe und Selbsthilfe
Trauer nach dem Verlust eines Nahestehenden kann jede Ebene unseres Seins erreichen und uns tief erschüttern. Hinterbliebene haben daher oft das Gefühl im eigenen Leben fremd zu sein. Sie verstehen die Sprache ihrer Trauer noch nicht, und es gelingt nur schwer Schmerzliches in Worte zu kleiden. Das kann das Gefühl der Einsamkeit verstärken. Wie kann es Hinterbliebenen gelingen sich mitzuteilen und von der Trauer zu erzählen? Und wie können sie lernen, mit dem Verlust zu leben? (... Fortsetzung umseitig)



Seit über 25 Jahren tragen Hamburgerinnen und Hamburger dazu bei, dass Leiden gelindert wird, Selbstbestimmung gelingt, sich Wünsche am Lebensende erfüllen und der Tod wieder in der Öffentlichkeit thematisiert werden darf. Unsere Arbeit ist nur durch diese Zeit- und Geldspenden möglich. Helfen Sie helfen!

Spendenkonto: Hamburger Hospiz e.V.

IBAN: DE 73 4306 0967 0044 0567 10
GLS-Gemeinschaftsbank, BIC: GENODEM1GLS
Stichwort: Bürgerschaftliches Engagement

Hamburger Hospiz e.V.
Heleneviertel 12, 22765 Hamburg
Fon 040 – 38 90 75 205, Fax 040 – 38 90 75 133
presse@hamburger-hospiz.de,
www.hamburger-hospiz.de